

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 10 (1934-1935)  
**Heft:** 12

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber . . . . .	7
Was gedenkt der Bundesrat zu tun? Illustriert von A. Reinhardt	8
Der Weg zur Ehe. Von Adolf Guggenbühl. Illustration von Albert Reinhardt. . . . .	11
Im Landerziehungsheim. Von Friedrich Glauser. Illustration von H. Laubi . . . . .	18
Phantasie und Bild. Von Gubert Griot . . . . .	32
Tiefdruckbeilage. Von Johann Adolf Stäbli . . . . .	33
An den entchwundenen Sommer. Gedicht von Emil Schibli . .	35
Das ewige junge Mädchen. Von Irene Nussberger. Illustration von Fritz Butz . . . . .	36
Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern . . . . .	43
Agathe B. oder die Wahrsagerin. Erzählung von Rudolf Gruber. Illustration von Albert Ruegg . . . . .	44

Lesen Sie die nunmehr ausgebauta

## **NATION**

unabhängige Zeitung für Demokratie und Volksgemeinschaft.

Erscheint jeden Freitag.

**DIE NATION** strebt in echt schweizerischem Geist nach Versöhnung statt nach Gewalt.

**DIE NATION** will eine Wirtschaftsordnung, die jedem Bürger ein Plätzchen an der Sonne ermöglicht.

**DIE NATION** bietet 12 Seiten Unterhaltung und Belehrung, ist durchgehend illustriert und unterhält eine konkurrenzfähige Abonnentenversicherung.

**DIE NATION** sollte in keinem Schweizerhaushalt fehlen.

Abonnementspreis ohne Versicherung Fr. 2.90 vierteljährlich.

**Administration und Redaktion:**  
**Laupenstrasse 9, Bern**  
**Tel. 20.399 Postcheck III 10.001**



**Einzel-, Reisegepäck-,  
Dienstboten-, Haftpflicht-,  
Einbruchdiebstahl-, Wasserschaden-, Automobil-  
Versicherungen**

\*

Zum Abschluss von Verträgen empfehlen sich

Die Direktion in Zürich, Bleicherweg 19  
und ihre Vertreter

	Seite
En Schlaumeier. Gedicht von Otto Seeberger . . . . .	51
Küchenriegel	
Jeden zweiten Tag kochen. Von Frau B. P. . . . .	52
Wie und worin ich besser sparen lernte. Von Klara Zollikofer . .	54
Frau und Haushalt	
Was beim Einkauf von handgewobenen Stoffen und Teppichen zu beachten ist. Gespräch zwischen einer Hausfrau und einer Handweberin. Von Frau E. Sch.-F. . . . .	58
Es geht auch ohne Dienstmädchen . . . . .	65
Die hauswirtschaftliche Ausbildung des jungen Mädchens. Eine neue Rundfrage . . . . .	71
Kleine Gedankenlosigkeiten beim Einkaufen. Von Dr. Georg Schmid	72
Mode und Kosmetik	
Strickmode. Spezialbericht für den Schweizer Spiegel. Von Ivonne Rappart . . . . .	75
Das Megaphon. Worte und Werte. Gleichschaltung . . . . .	78
Bilderbogen für Kinder. Zwerg Störpeli. Von Irma Weidmann . .	82

*Das Titelbild stammt von Oskar Früh*

Das Titelbild der Augustnummer stammte nicht, wie irrtümlicherweise angegeben wurde, von A. Locca, sondern von dem Walliser Maler de Ribeau pierre (Besitzer Dr. Oscar Hug, Zürich)

**Clichés**  
**SCHWITTER R.G.**  
 BASEL, ALLSCHWILERSTRASSE 90  
ZÜRICH, KORNHAUSBRÜCKE 7

# Herbstkurse von „Freizeit und Bildung“

Während den Herbstferien finden in landschaftlich schönen Gegen-  
den folgende Wochenkurse mit halbtägiger Arbeitsgemeinschaft statt:

28. September bis 6. Oktober in Berlingen am Unter-  
see: „**Schweizerische Gegenwartsprobleme**“ von  
Dr. Adolf Guggenbühl, Herausgeber des „Schwei-  
zer Spiegel“, Zürich. (Preis, Verpflegung, Hotelzim-  
mer, Kursgeld inbegriffen Fr. 46.—.)

5.—13. Oktober in Cureglia-Lugano: **Künstlerisches Schaffen**, Zeichnen, Malen, Modellieren, von Karl Hänni, Bildhauer, Bern.

5.—13. Oktober und 13.—19. Oktober in Agnuzzo-  
Lugano: **Gymnastikkurs**, von H. Bender, Zürich.

28. September bis 4. Oktober und 14.—20. Oktober  
**Kunstgeschichtliche Studienfahrten** mit Autocar  
von Lugano nach Mailand, Gardasee, Verona, Padova,  
Venedig, Dolomiten (bei der ersten Fahrt zurück über  
Bozen, Engadin, Zürich).

Kosten der Tessinerwochen, 8 Tage, alles inbegriffen:  
Fr. 46.— bis Fr. 59.—, der Autocarfahrten: Fr. 145.—  
resp. Fr. 135.—.

Prospekte zu beziehen durch Sekretariat „Freizeit und Bildung“,  
Zürich 7, Cäcilienstrasse 5.

# TATSACHEN- BERICHTE

## Mea culpa

Ein Bekenntnis von ALFRED BIRSTHALER

4. Auflage. Preis gebunden Fr. 7.50

Kein Roman, sondern die Geschichte eines Lebens. Der Verfasser hat nach einer Jugend voll Armut und Erniedrigung einen Raubmord begangen. Als ein seelisch tief Verwahrloster wird er in die Strafanstalt eingeliefert, nach 16 Jahren verlässt er sie als ein Erlöster.

Alfred Birsthaler steht heute im 45. Lebensjahr. Er hat sich in seinem Bekenntnisbuch nicht geschont. Er leuchtet in die tiefsten Tiefen menschlichen Elends. Die Darstellung des dornenvollen Weges zur seelischen Befreiung durch die Kraft der Religion ist erfrischend und erhebend zugleich. Das Werk strahlt jene Kraft aus, welche die seltenen echten Bekenntnisbücher so unvergleichlich wertvoll macht. Es wird zu einem unentbehrlichen Dokument für alle jene werden, die irgendwie mit sozialer Arbeit zu tun haben. Aber es ist mehr ein befreiendes Zeugnis für jeden religiös interessierten Menschen.

## Als Sanitäter an der Front

Aus den Tagebuchaufzeichnungen  
eines Schweizer Krankenpflegers im Weltkrieg

Von EUGEN SCHILLING

2. Auflage. Preis broschiert Fr. 4.20

Der Verfasser, ein in Deutschland lebender Auslandschweizer, trat im August des Jahres 1914 freiwillig als Sanitäter in die deutsche Armee ein. Er machte den ganzen Krieg an der Front mit. Wir erleben alle Phasen des Krieges, den Aufmarsch, die Schlacht, den Schützengrabenkrieg und schliesslich den Rückzug. Der Sanitäter Schilling hat den Krieg von der düstersten Seite gesehen. Er hatte immer die Opfer des Völkermordens vor sich. Der Verfasser beschränkt sich darauf, das eigene Erlebnis darzustellen. Er stellt keine Überlegungen an und zieht keine Schlüsse. Nur die nackte, selbsterlebte Wahrheit des Krieges beschreibt er uns. Diese Wahrheit ist grauenhaft.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH